

GRÜN DONNER STAG

EIN ABEND MIT FREUNDEN.

Jesus feiert im engsten Freundeskreis ein besonderes Abendessen, das an die Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten erinnert. Beim Teilen von Brot und Wein war plötzlich eine ganz besondere Atmosphäre. Die Jünger spürten, dass sie auf Jesus hoffen können und er sie nicht im Stich lässt. Dabei haben sie Gott besonders nahe gespürt. Diese Hoffnung und diesen besonderen Moment feiern wir beim Abendmahl. Der Name Gründonnerstag leitet sich vom mittelhochdeutschen Wort „greinen“ ab (weinen, klagen) und bringt das traurige Ende des Tages zum Ausdruck.

GEMEINSAM FEIERN.

Jesus ist ein letztes Mal mit seinen Freunden zusammen. Sie erleben ganz intensiv, was Gemeinschaft ausmacht. Jesus lässt sie wissen, wann immer sie sich treffen und Gemeinschaft feiern, Brot miteinander teilen, wird er dabei sein.

Zur Einstimmung in ein besonderes gemeinsames Essen könnt Ihr nachlesen, wie das Mahl Jesu mit seinen Freunden in ihrer Erinnerung blieb. Steht im Matthäusevangelium im Kapitel 26 (Verse 17-29).

Deckt den Tisch für Euer Abendessen zu Hause. Ihr könnt das Tuch vom Palmsonntag-Thema als Tischdecke benutzen. Macht es so, dass ihr euch wohl fühlt und heute Abend miteinander ein schönes Abendessen erleben könnt.

Esst miteinander und überlegt gemeinsam (oder auch nur Du für Dich selbst), was eure Gemeinschaft auszeichnet. Jesus sprach das Dankgebet. Für was bist du dankbar? Für was seid ihr dankbar? Teilt einander eure Dankbarkeit mit. Gerne könnt ihr euren Dank auch auf das Tuch schreiben.

SPECIAL: Wenn ihr Zeit habt, könnt ihr vormittags miteinander ein Brot backen, das ihr beim Abendessen gemeinsam esst. Ein Rezept findet ihr in der Materialbox. Für Kinder haben wir dazu ein Ratespiel bereitgestellt.

Vergesst nicht, Bilder unter #osternvernetzt auf sozialen Netzwerken zu posten. So wird die Gemeinschaft noch größer und ihr bekommt mit, wie andere Familien **ZUHAUSE. OSTERN. FEIERN**

IMPULSFRAGEN

1. Wo erlebe ich Gemeinschaft?
2. Wofür bin ich dankbar?
3. Was zeichnet unsere Familie und unsere Gemeinschaft aus?

